Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 6. Juli 2009
Ausgabe 124

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Großer Andrang im Rathaus: Fast 30.000 Besucher beim Tag der offenen Tür 4
› Ergebnis des städtebaulichen und landschaftsplanerischen 5
Wettbewerbs zur Prinz-Eugen-Kaserne 5
› „Chöre in München" - Neuauflage des Chorplanes 7
› Anmeldung zum Hof- und Vorgartenwettbewerb 8
› Ergebnisse der Kinderbeteiligung in Ludwigsfeld werden vorgestellt und neue Nestschaukel eingeweiht 9
› Beratung zu sexuell übertragbaren Infektionen 9
› Rahmenprogramm zur Ausstellung „Endstation Vernichtung" 10
› Familienaktion im Münchner Stadtmuseum 11
› Highlights der Städtischen Sing- und Musikschule im Juli 11

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **13**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 7. Juli, 13.30 Uhr, Rathausgalerie, Marienplatz 8
In einem Pressegespräch stellen Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Prof. Dr. Johannes Moser vom Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München das Kooperationsprojekt „Crossing Munich" vor. „Crossing Munich" untersucht Migration in München mit Mitteln der Kunst und der Wissenschaft. Jenseits der typischen Debatten um Integration und Ethnizität stehen die Alltagsverhältnisse und Initiativen der Menschen mit migrantischem Hintergrund im Mittelpunkt. Die Ausstellung „Crossing Munich", die derzeit in der Rathausgalerie vorbereitet wird, kann im Rahmen des Pressegesprächs vorbesichtigt werden. Die Projektleiterinnen Andrea Engl (Kulturreferat) und Dr. Sabine Hess (LMU), Ralf Homann (Künstler) sowie Eleni Iliadou vom Medienpartner Bayerischer Rundfunk sind beim Pressegespräch ebenfalls anwesend.
Ein Katalog zur Ausstellung ist in Vorbereitung. Die Eröffnung von „Crossing Munich" in der Rathausgalerie ist am 9. Juli um 19 Uhr.
(Siehe auch Terminhinweis zur Ausstellungseröffnung)

Wiederholung
Dienstag, 7. Juli, 16.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 200
Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht Renate Heinzeller, Alois Zucker und Gabriel Ringelstetter das „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern".

Wiederholung
Dienstag, 7. Juli, 19 Uhr, Alter Rathaussaal
Oberbürgermeister Christian Ude vergibt den Architekturpreis der Landeshauptstadt München an Bea und Walther Betz. Die Laudatio hält Wilhelm Warning. Der Architekturpreis wird für das herausragende Gesamtwerk von Architektinnen und Architekten (bzw. Teams) verliehen, die in München oder der Region München leben bzw. eine enge Verbindung zu München als Ort ihres Schaffens haben. Ausgezeichnet werden in erster Linie qualitativ herausragende gestalterische Leistungen in der Planung und Realisation von Projekten.

Mittwoch, 8. Juli, 10 Uhr, Café Münchner Freiheit, Münchner Freiheit 20
Pressegespräch zum diesjährigen Streetlife-Festival am Wochenende 18. und 19. Juli unter dem Motto „Highlights im Juli 2009". Green City e.V. und Corso Leopold e.V. geben einen interessanten Vorgeschmack auf das anstehende Festivalwochenende. Informationen aus erster Hand von Joachim Lorenz (Referent für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München) und Martin Glöckner (Green City e.V.). Die sportliche Komponente übernimmt der Stabhochspringer Tim Lobinger. In Sachen Kunst und Kultur stehen für Fragen Ekkehard Pascoe vom Corso Leopold und Franz Krisch vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München zur Verfügung. Als musikalischer Vertreter ist Klaus Kreuzeder, Saxophonist und Träger des Schwabinger Kunstpreises 2009, anwesend.
Kontakt: Kathrin John, zweiblick // kommunikation (Telefon 21 66 81 12, Fax 21 66 81 15) und Svenja von Gierke (Green City, e.V:, Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 89 06 68-32).

Mittwoch, 8. Juli, 11.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Pressekonferenz zur Energieeinsparung bei Heizungsanlagen. Es gibt viele Energieeinsparmöglichkeiten, besonders in Wohngebäuden: Der so genannte hydraulische Abgleich von Heizungsanlagen erlaubt eine Energieeinsparung von etwa zehn Prozent bei jedem Gebäude mit Zentralheizung. Damit dieses bisherige Nischenthema in der Öffentlichkeit besser bekannt wird, startet das Bauzentrum München mit seinen Kooperationspartnern eine Informationskampagne. Darüber berichten Joachim Lorenz (Referent für Gesundheit und Umwelt), Stefan Schwarz (Geschäftsführer der Stadtwerke München), Robert Müller (Fachberater für Heizungsanlagen im Bauzentrum München), Olaf Zimmermann (Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München) und Roland Gräbel (Leiter Bauzentrum München). Ebenso informieren Mitarbeiter der Fa. Brunata, eines Sponsors der Informationskampagne. Präsentiert wird auch das neue Demonstrationsmodell für hydraulische Heizungsanlagen, das in dieser Ausführung in Deutschland einmalig ist.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 9. Juli, 19 Uhr, Rathausgalerie, Marienplatz 8
Stadträtin Monika Renner (SPD) spricht Grußworte bei der Eröffnung der Ausstellung „Crossing Munich" in der Rathausgalerie, anschließend spricht Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Das Forschungs- und Ausstellungsprojekt „Crossing Munich", das 25 Forscherinnen und Forscher der Ludwig-Maximilians-Universität München gemeinsam mit 16 Künstlerinnen und Künstlern und weiteren Beteiligten erarbeitet haben, setzt sich mit Migration in München auseinander. Die entstandenen Einzelprojekte

führten an verschiedene Orte, in Szenen und Milieus der Münchner Stadtgesellschaft, aber auch nach Istanbul, in den Kosovo oder nach Antwerpen. In vier Themenbereichen werden die Ergebnisse künstlerisch präsentiert: Stadtbilder – Stadt(t)räume, Urbane Politiken, Transnationale Ökonomien, Kulturproduktionen.
Die Ausstellung „Crossing Munich" ist vom 10. Juli bis 15. September bei freiem Eintritt jeweils Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr zu sehen. Ein Katalog zur Präsentation wird erarbeitet, das umfangreiche Rahmenprogramm zur Ausstellung ist unter *www.crossingmunich.org* abrufbar.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 13. Juli, 19.30 Uhr, Gaststätte „Mehlfeld's", Guardinistraße 98 a
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

(teilweise voraus)
Großer Andrang im Rathaus: Fast 30.000 Besucher beim Tag der offenen Tür
(6.7.2009) „Da schau her!" – unter diesem Motto hatte die Stadt am Samstag, 4. Juli, zum Tag der offenen Tür eingeladen – und fast 30.000 Besucherinnen und Besucher nutzen die Möglichkeit, bei zahlreichen Informations-, Gesprächs-, Besichtigungs- und Kulturangeboten einen Blick hinter die Kulissen ihrer Stadtverwaltung zu werfen.
Großer Andrang herrschte vor und im Amtszimmer von Oberbürgermeister Christian Ude. Fast fünf Stunden lang führte der OB 16 Gruppen mit jeweils 50 und mehr Bürgerinnen und Bürgern durch seine Amtsräume. In seinem mit zahlreichen Anekdoten gespickten Vortrag gab er einen kurzen Überblick über die Baugeschichte des Rathauses und auch über seine Amtsvorgänger, die seit Ritter von Borscht vom OB-Zimmer im Neuen Rathaus aus die Geschicke der Stadt gelenkt haben. Der jüngste OB-Besucher war gerade einmal fünf Wochen alt.
Knapp 500 Bürgerinnen und Bürger nutzten auch die Gelegenheit, sich mit Bürgermeisterin Christine Strobl und Bürgermeister Hep Monatzeder in ihren Amtsräumen über aktuelle Fragen der Stadtpolitik und eigene Anlie-

gen zu unterhalten. Das Gesprächsangebot der Stadtratsfraktionen wurde mit insgesamt über 600 Besucherinnen und Besuchern ebenfalls gerne wahrgenommen.
Ein beliebtes Highlight musste am diesjährigen Tag der offenen Tür leider ausfallen: Da am Vorabend der Blitz ins Rathaus-Netz eingeschlagen und die Aufzüge lahmgelegt hatte, konnte die Auffahrt auf den Rathausturm nicht stattfinden.
Das Informations- und Beratungsangebot der Städtischen Klinikum GmbH unter dem Titel „Spitzenmedizin immer in Ihrer Nähe" zog mit tatkräftiger Unterstützung der Klinik-Clowns rund 500 Interessierte an. Ein Besuchermagnet waren mit über 2.700 Besuchern auch die Sitzungssäle im Rathaus, in denen unter anderem das Goldene Buch und ausgewählte Geschenke, die die Landeshauptstadt im Lauf der Zeit von ihren Gästen erhalten hat, zu sehen sowie Kurzvorträge über die Baugeschichte des Neuen Rathauses zu hören waren, das heuer 100. Geburtstag feiert. Weitere Highlights im Rathaus waren der Besuch der Juristischen Bibliothek (rund 1.500 Besucher) und des historischen Amtszimmers des Stadtkämmerers (knapp 1.000 Besucher).
An der M-Wasserbar der Stadtwerke München wurden rund 1.300 Becher quellfrisches Trinkwasser ausgegeben und in der Kantine im Rathaus „Gesund & Köstlich" 450 Ratsherrnwürstl zum Sonderpreis geordert.
Auch die Attraktionen außerhalb des Neuen Rathauses stießen auf großes Interesse – allen voran die Feuerwehr, die auf ihren Feuerwachen rund 12.000 Besucher begrüßen konnte. Sehr gefragt war auch das Spiel- und Mitmachangebot des Sportamts auf dem Marienplatz, das vor allem bei den Kindern der große Renner war und rund 5.000 Teilnehmer verzeichnete.
Gut 700 Interessierte besichtigten das Alte Rathaus, mehr als 700 nahmen an den Altstadtrundgängen „München für Münchner" des Tourismusamts teil oder genossen die Stadtrundfahrten der Taxi-Guides. Knapp 500 beteiligten sich an den Führungen der städtischen Kulturinstitute von den Philharmonikern über die Kammerspiele und das Volkstheater bis zur Villa Stuck, dem Deutschen Theater und der Pasinger Fabrik. 350 Münchnerinnen und Münchner begaben sich mit den Kanalführungen der Münchner Stadtentwässerung in den Untergrund und 200 besuchten das Stadtarchiv.

Ergebnis des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs zur Prinz-Eugen-Kaserne

(6.7.2009) Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk und der Leiter der Abteilung Grundstücksverkehr im Kommunalreferat, Rudolf Saller, haben das Ergebnis des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs

zur Prinz-Eugen-Kaserne im Rahmen einer Pressekonferenz in der Alten Mensa im Olympiadorf bekanntgegeben und erläutert. Durch das Preisgericht wurde mit einstimmigem Beschluss eine Preisgruppe (fünf Büros) festgelegt. Dabei erfolgte keine Rangfolge. Die Büros sind die Architekten Jörn Köppler und Annette Köppler-Türk mit Landschaftsarchitektin Pia von Zadow, rheinflügel severin mit Büro Verhas, GSP Architekten mit Landschaftsarchitekt Prof. Rainer Schmidt, Architekt Albert Blaumoser mit Landschaftsarchitektin Gabriella Zaharias sowie Niemann + Stege mit Weidinger Landschaftsarchitekten. Das Preisgericht empfiehlt, dass die 5 Büros der Preisgruppe mit einer Überarbeitung beauftragt werden, bei der die in dem Preisgerichtsprotokoll formulierten Empfehlungen Berücksichtigung finden sollen.
In der Zeit vom 8. bis 19. Juli werden alle Wettbewerbsarbeiten in der Alten Mensa im Olympiadorf, Helene-Mayer-Ring 9, für die Öffentlichkeit zu sehen sein.
Für das Areal der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne im 13. Stadtbezirk – Bogenhausen – an der Cosimastraße 60, das die Landeshauptstadt München Ende 2005 erwarb, wurde durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein zweiphasiger städtebaulicher und landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb ausgelobt. Dadurch besteht die Chance, die städtebauliche und landschaftsplanerische Entwicklung im Stadtteil Englschalking voranzutreiben und insgesamt den Münchner Nordosten als Wohnstandort zu stärken.
Das bisher militärisch genutzte, ca. 29,7 Hektar große Gebiet soll auf Grundlage der nun vorliegenden Ergebnisse des Wettbewerbs neu geordnet und dessen Einbindung in den städtebaulichen Kontext der umgebenden Bereiche erzielt werden. Unter Wahrung eines hohen architektonischen und gestalterischen Anspruchs wird ein modernes, zeitgemäßes Stadtquartier entwickelt werden.
Unter Berücksichtigung der erforderlichen sozialen Infrastruktureinrichtungen sowie der Ausweisung von Standorten für Handel- und Dienstleistung soll ein eigenständiges Wohnbauquartier für ca. 1.600 Wohnungen mit hohem Identifikationscharakter für seine künftigen Bewohnerinnen und Bewohner unterschiedlicher Alters- und Bevölkerungsgruppen, insbesondere unter Berücksichtigung der Belange des Gender Mainstreaming – also der unterschiedlichen Auswirkungen auf Frauen und Männer – entstehen können. Vielfältige und bezahlbare Wohnformen werden ein integratives und gemeinschaftliches Wohnen für unterschiedliche Einkommens- und Haushaltsstrukturen ermöglichen. Nachbarschaftsmodelle, Baugenossenschaften und -gruppen sind ausdrücklich erwünscht. So soll durch die Bildung

von Nachbarschaften und Netzwerken der Anonymisierung des Wohnens entgegengewirkt werden.
Ein zusammenhängendes, barrierefreies Grün- und Freiflächenkonzept, das den wertvollen, stadtbildprägenden Baumbestand berücksichtigt, soll die Wohnqualität im Gebiet sichern. Dabei wird über die Grünzüge eine Verknüpfung des Planungsgebietes zur Isar und zum Landschaftsraum im Nordosten Münchens gelingen. Besonders berücksichtigt werden sollen die Belange von Familien, Kindern und Frauen sowie älteren Menschen.
Basierend auf dem Freiraumkonzept wird ein integriertes Spielraumkonzept sowohl auf privaten als auch auf öffentlichen Freiflächen entwickelt werden. Für beide Flächenkategorien gilt, dass sowohl intensiv ausgestattete Erholungsflächen als auch nutzungsneutrale Freiflächen zur kreativen Aneignung angeboten werden.
Ein zusammenhängendes, sicheres und attraktives Wegenetz soll Fußgänger und Radfahrer zu den wichtigen Infrastruktureinrichtungen und Erholungs- und Spielflächen bringen. Die Biotop-und Ausgleichsflächen als Bestandteil des Freiflächensystems erfüllen wichtige ökologische Funktionen und ermöglichen gleichzeitig Naturerfahrung in der Stadt. Der schonende Umgang mit Umwelt und Energie, etwa durch den sparsamen Energie- und Wasserverbrauch, ist neben der allgemein zwingend erforderlichen Reduzierung der CO_2-Emmisionen zur Sicherstellung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse, aber auch durch die steigenden Energieverbrauchskosten im Bereich der fossilen Energieträger, ausgelöst durch deren absehbarer eingeschränkten Verfügbarkeit, von elementarem Interesse für die Gestaltung künftiger Wohnquartiere. Das neue Stadtquartier soll Antworten auf die energetischen und ökologischen Herausforderungen der Zukunft geben, in dem hier die Voraussetzungen zur Schaffung einer ökologischen Mustersiedlung für ca. 400 Wohnungen ermöglicht werden.
Abschließend ist zu erwähnen, dass es der Landeshauptstadt München im Zuge der bisherigen Planungen gelungen ist, die bestehende Schwimmhalle im Bestand zu sichern. Diese wird für den künftigen Schulsport genutzt werden können sowie Vereinsnutzungen zugänglich gemacht werden.

„Chöre in München" - Neuauflage des Chorplanes

(6.7.2009) Das Kulturreferat gibt aufgrund der großen Nachfrage eine aktualisierte Neuauflage der Übersicht über die Laienchöre in München heraus. Es sind viele Chöre neu aufgenommen worden und das Format wurde entsprechend vergrößert. Die handlich gefaltete Broschüre läßt sich zum Plakat aufklappen. Auf der einen Seite sind alle Chöre in einem Stadtplan eingezeichnet und mit jeweils einem beispielhaften Konzert in einer

Kalenderübersicht vertreten. Auf der Rückseite des Plakats sind die Chöre mit Post- und E-Mail-Adresse sowie einem Ansprechpartner verzeichnet. Mit diesem „Chor-Stadtplan" soll Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, sich einen Überblick über die Chor-Aktivitäten im eigenen Stadtviertel, aber auch in München insgesamt zu verschaffen. Die Leserinnen und Leser bekommen Anregungen, welche Konzerte sie besuchen können und finden bei Interesse auch einen passenden Chor, um selbst mitzusingen.
Der neue Chorplan liegt in der Stadt-Information am Marienplatz aus. Er ist auch im Kulturreferat, Burgstraße 4, im 2. Stock bei den Infobüros erhältlich. Außerdem wird er in den nächsten Tagen auch in der Musikbibliothek im Gasteig ausgelegt.
Ansprechpartnerin für Presseanfragen: Heike Lies, Kulturreferat, Telefon 2 33-2 43 83, *heike.lies@muenchen.de*

Anmeldung zum Hof- und Vorgartenwettbewerb
(6.7.2009) Das Baureferat (Gartenbau) lobt erneut den Wettbewerb für vorbildliche Vorgarten- und Hofbegrünung aus. Anmeldungen werden bis spätestens 31. August entgegengenommen.
Mit dem Wettbewerb, der seit 1974 durchgeführt wird, schafft die Stadt München einen Anreiz für Mieter, für Hauseigentümer, Hausverwaltungen und dieses Jahr erstmals auch für Inhaber gewerblicher Betriebe, die Aufenthaltsqualität im direkten Umfeld der Anwohnerinnen und Anwohner durch Begrünung und Schaffung von Spielmöglichkeiten zu verbessern. Im Falle von Wohnhäusern müssen mindestens drei Wohneinheiten vorliegen. Es werden Preise im Wert von 125 Euro, 250 Euro und 750 Euro verliehen, zusätzliche Preise im Wert von 250 Euro bis 500 Euro erhalten besonders kinderfreundliche Anlagen. In die Wertung kommen sowohl professionell ausgebaute Vorgärten, Höfe und Außenanlagen, als auch persönliche Leistungen von Laien, die einen Sitzplatz oder eine Spielecke für Kinder eingerichtet oder durch die Anlage und Pflege von Blumenbeeten Farbe in das Wohnumfeld gebracht haben. Die Preise werden in fünf unterschiedlichen Kategorien verteilt. Bereits prämierte Objekte können nicht noch einmal angemeldet werden.
Die Stadt München freut sich über die gelungenen Gestaltungen: komplette Hofbegrünungen, vielfältige Kübelbepflanzungen auf asphaltierten Flächen, bunte Beete mit Stauden und Sommerblumen, Eingrünung von Zweckgebäuden, Dachbegrünungen, begrünte Fassaden oder lauschige Sitzplätze und Spielbereiche für Kinder bringen mehr Grün und damit auch mehr Lebensqualität in die dichtbebauten Quartiere Münchens. Das Engagement der Münchnerinnen und Münchner bei der Gestaltung und Begrünung dieser privaten Flächen soll belohnt werden.

Die Anmeldung nimmt das Baureferat per Postkarte, Telefonanruf, Fax oder E-mail entgegen: Baureferat (Gartenbau), 81660 München, Telefon 2 33-6 03 66, Fax 2 33-6 03 45, E-mail *Ursula.Setzwein@muenchen.de*

Ergebnisse der Kinderbeteiligung in Ludwigsfeld werden vorgestellt und neue Nestschaukel eingeweiht

(6.7.2009) In der Kinder- und Familienstadt München hat sich wieder einiges getan, abermals durch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen: Nach dem Einsatz des Kinder-Aktions-Koffers in Ludwigsfeld (Winter 2007) wurden ein Jahr lang viele der Anträge und Anliegen der Acht- bis 14-Jährigen aufgegriffen und umgesetzt. Eine Stadtteil-Dokumentation aus Kindersperspektive liegt nun vor. Bei einem kleinen Kinderfest wird am Mittwoch, 8. Juli, ab 16 Uhr, vor dem Freizeittreff „Jump-In" in der Kristallstraße 8a Bilanz gezogen und gefeiert.

Ein großer Wunsch der Ludwigsfelder Mädchen und Jungen konnte verwirklicht werden: Eine Nestschaukel. Die Patrizia Immobilien AG, seit 2007 Eigentümerin der Siedlung Ludwigsfeld, hat aus Verbundenheit zu Ludwigsfeld und den dort lebenden Kindern dieses beliebte Spielgerät finanziert und kürzlich am Eselsspielplatz nördlich der Opalstraße in der Siedlung aufgestellt. Dieser Ort wurde von Kindern ausgewählt. Seit der Aufstellung steht die Schaukel nicht mehr still, berichtete kürzlich eine Anwohnerin. Am kommenden Mittwoch wird die Schaukel von Birgit Hoffmeister von der Patrizia Immobilien AG offiziell eingeweiht.

Jana Frädrich, Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt München, stellt die weiteren Ergebnisse des Kinder-Aktions-Koffer-Einsatzes vor und berichtet, welche der Kinderanliegen verwirklicht werden konnten und welche noch auf eine Realisierung warten. Die ehrenamtliche Kinder- und Jugendbeauftragte des 24. Stadtbezirks (Feldmoching-Hasenbergl), Gabi Kittl, berichtet vom Engagement des Bezirksausschusses für Kinder und Jugendliche in Ludwigsfeld.

Das Fest wird gestaltet vom Jump-In, dem Kinder- und Jugendtreff der Caritas in Ludwigsfeld. Der Bezirksausschuss Feldmoching-Hasenbergl und die Patrizia Immobilien AG unterstützen es.

Beratung zu sexuell übertragbaren Infektionen

(6.7.2009) Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), sind in Deutschland – wie auch in anderen westlichen Industriestaaten – in besonderem Maße von sexuell übertragbaren Infektionen betroffen. MSM stellen zwischen 60 Prozent (HIV) und 75 Prozent (Syphilis) der Betroffenen. Nach den Erfahrungen der Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Infektionen einschließlich Aids des Referates für Gesundheit und Umwelt besteht wei-

terhin Aufklärungsbedarf hinsichtlich der Ansteckungsmöglichkeiten mit sexuell übertragbaren Infektionen. Ein Rückgang dieser Neuinfektionen ist nach Einschätzung des RGU in erster Linie durch Verhaltensveränderungen wie zum Beispiel die konsequente Benutzung von Kondomen zu erreichen.
Verantwortungsbewusstes Verhalten im Umgang mit Sexualität schließt dennoch ein lustvolles, erfülltes und lebendiges Sexualleben nicht aus. Gemäß dem Motto des Cristopher Street Day (CSD) 2009 „Lust auf Leben" soll am kommenden Samstag (11. Juli) mit den Münchner Bürgerinnen und Bürgern gefeiert werden. Die Beratungsstelle ist in Kooperation mit Marikas (Beratungsstelle für männliche Prostituierte) auf dem CSD mit einem Infostand vertreten. Das Verteilen von Infomaterial und Kondomen soll dazu beitragen, die Bevölkerung für diese wichtige Thematik zu sensibilisieren.
Die Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Infektionen einschließlich Aids befindet sich im Referat für Gesundheit und Umwelt in der Bayerstraße 28a (Telefon 2 33- 2 33 33, Telefax 2 33-4 78 39, E-Mail: *aids-sti-beratung.rgu@muenchen.de*, *www.muenchen.de/aidsberatung*. Das Angebotsspektrum umfasst individuelle Beratung und anonyme, kostenlose Tests und Untersuchungen auf HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten. Zusätzlich findet jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr eine gynäkologische Sprechstunde statt. Vorwiegend sollen hiermit Menschen erreicht werden, die einen erschwerten Zugang zu medizinischer Versorgung haben und deren Lebensumstände eine erhöhte Ansteckungsgefahr für sich und andere hinsichtlich sexuell übertragbarer Infektionen mit sich bringen.
Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Frauen wie Männer. Eine persönliche Beratungs- und Testmöglichkeit besteht montags (8 bis 11 Uhr), dienstags (von 14 bis 18 Uhr), mittwochs (8 bis 11 Uhr) und am Donnerstag (14 bis 15 Uhr). Eine gynäkologische Sprechstunde ist am Mittwoch (13 bis 15 Uhr). Eine telefonische Beratungsmöglichkeit ist ebenfalls eingerichtet: Montag bis Donnerstag (8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr), Freitag von 8 bis 12 Uhr (ÖPNV: Verkehrsanbindung: vom Hauptbahnhof zehn Gehminuten bzw. Tram 18, 19 Haltestelle Hermann-Lingg-Strasse).

Rahmenprogramm zur Ausstellung „Endstation Vernichtung"
(6.7.2009) Im Rahmenprogramm des Projekts „Endstation Vernichtung. Diensteifer und Pflichterfüllung bei der Reichsbahn in München 1933 – 1945" werden am Donnerstag, 9. Juli, 19 Uhr, im Vortragssaal der Bibliothek im Gasteig, Ausschnitte aus dem Film „Shoah", Frankreich 1985, Regie Claude Lanzmann, gezeigt. Lanzmann reiste zwölf Jahre lang durch Europa, spürte Augenzeugen auf und befragte sie, Überlebende, die als

Opfer und Täter oder als Zuschauer erlebt und gesehen haben, was in den Ghettos und den Konzentrationslagern geschah. Das zentrale Thema sind die Konzentrations- und Vernichtungslager Treblinka, Chelmno und Auschwitz, die Schicksale im tschechischen Familienlager in Auschwitz und im Warschauer Ghetto. Der Film wird in Ausschnitten gezeigt (ca. 150 Minuten), da die Originalfassung über neun Stunden dauert.
Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Dr. Anne-Barb Hertkorn.
Es handelt sich um ein Verbundprojekt von Arbeit und Leben, DGB Bildungswerk, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Regionalgruppe München, Kreisjugendring Landesverband Bayern, VVN/BdA, mit Unterstützung der Münchner Stadtbibliothek, des BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, des Kulturreferates, des Stadtarchivs, unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude
Der Eintritt ist frei, weitere Informationen unter *www.endstation-vernichtung.de*

Familienaktion im Münchner Stadtmuseum
(6.7.2009) Am Samstag, 11. Juli, findet von 14 bis 17 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, die Familienaktion „Vom Löffelwirt, dem Affen auf dem Dach und der Großen Pest – Sagen aus dem alten München“ statt. Jörg Baesecke erzählt auf der „Kleinsten Bühne der Welt" drei Stadtsagen aus dem alten München. Anschließend wird nach mittelalterlichen Zeugnissen im Museum und in der Altstadt gesucht. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung von Münchner Stadtmuseum und Museums-Pädagogischen Zentrum (MPZ) für Familien mit Kindern ab acht Jahren. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 Euro pro Kind, ab dem dritten Geschwisterkind 2 Euro, pro Begleitperson 7 Euro, der Eintritt ins Stadtmuseum ist frei.

Highlights der Städtischen Sing- und Musikschule im Juli
(6.7.2009) Zu einem „musikalischen Mosaik” lädt die Städtische Sing- und Musikschule am Donnerstag, 9. Juli, ein: Solistinnen und Solisten, Streicherklasse und Kinderchor aus Münchens Mitte spielen und singen unter Gesamtleitung von Romald Fischer um 18.30 Uhr in der Seidlvilla im Zenzl-Müsam-Saal am Nikolaiplatz 1 b. Am Freitag, 10. Juli, veranstaltet die Gruppe „musikalische Früherziehung” um 18 Uhr im Festsaal der Städtischen Sing- und Musikschule, Neuberghauser Straße 11, ein Chor-Konzert. Es singen die „Bogenhauser Spatzen” unter Leitung von Christine Schaefer. Für beide Veranstaltungen ist der Eintritt frei.
Das große Sommerkonzert der Städtischen Sing- und Musikschule findet am Sonntag, 12. Juli, um 19 Uhr, in der Philharmonie im Gasteig statt. Soli-

stinnen, Solisten, verschiedene Ensembles und Orchester sowie Chöre der Städtischen Sing- und Musikschule unter Gesamtleitung von Hans Peter Pairott möchten zum Schuljahresende auf die Urlaubszeit einstimmen. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 11 Euro, ermäßigt 8 Euro inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühr. Die Eintrittskarten sind erhältlich über München Ticket GmbH, Glashalle – Gasteig oder an allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen. Telefonische Reservierung unter 54 81 81 81.
Kurz vor Ende des Schuljahres gibt es noch am Mittwoch, 22. Juli, ein Klavier-Konzert der besonderen Art: die jüngsten Schülerinnen und Schüler am Klavier laden ein zum „Klimperg'schpui und zur „PianoParade" in das Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1. Ab 17.30 Uhr werden Aktionen rund um das Klavierspiel für die Kinder im Publikum angeboten, um 19 Uhr folgt ein bunter Reigen an Klaviermusik quer durch alle Stilrichtungen unter Gesamtleitung von Brigitte Braitsch. Der Eintritt ist frei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 6. Juli 2009

CIMA-Studie offenbart erhebliche Mängel bei der städtischen Wirtschaftsförderung
Antrag Stadtrat Georg Schlagbauer (CSU)

Neuer Lehrsaal für Physik, Chemie und Biologie (PCB) für die Hauptschule (HS) am Inzeller Weg
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Georg Kronawitter, Ursula Sabathil und Josef Schmid (CSU)

Morgendliche Schulspeisung – Schulmilch – Schulobstprogramm der Europäischen Union – Gewöhnung an gesündere Ernährung
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor, Dr. Manuela Olhausen und Ursula Sabathil (CSU)

Sachstandsbericht zur Umweltzone
Antrag Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Georg Schlagbauer

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
06.07.09

CIMA-Studie offenbart erhebliche Mängel bei der städtischen Wirtschaftsförderung

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft und das Planungsreferat werden gebeten, in Zusammenarbeit mit der IHK und der HWK das Ergebnis der CIMA-Studie, die erhebliche Mängel bei der Wirtschaftsförderung in der Stadtverwaltung offenbarte, auf eine breitere Ebene zu stellen und dem Stadtrat zu berichten.

Begründung:

In einer von der Landeshauptstadt München in Auftrag gegebenen Unternehmerbefragung äußerten sich Betroffene sehr kritisch zur Wirtschaftsförderung, zur Begleitung und Unterstützung durch die Verwaltung sowie zu bürokratischen Hürden in München. Diese Studie gibt Anlass zu großen Bedenken, denn wenn bei 14 Befragten fast jeder dieselben Mängel aufführt, scheinen tatsächlich Probleme zu bestehen, über die man nicht einfach hinweggehen kann.

Wichtigste Kritikpunkte der befragten Unternehmer sind das Umfeld, insbesondere verkehrliche Gegebenheiten und mangelnde Stellplätze, sowie eine als unzureichend empfundene (Langzeit-) Betreuung und Begleitung durch die städtische Wirtschaftsförderung.

München steht in großer Konkurrenz zum Umland. Dort ist es aufgrund kurzer Wege in den wesentlich kleineren Verwaltungen für Unternehmen viel einfacher, die entsprechende Betreuung zu erfahren. Mit der besseren Service-Orientierung dort argumentieren auch die befragten Unternehmer und einige sprechen auch von Abwanderung. Ziel der Wirtschaftsförderung muss es aber sein, gerade den Mittelstand in München zu halten und entsprechende Rahmenbedingungen sowie Betreuung bereit zu stellen.

Daher wird die Verwaltung gebeten, in enger Zusammenarbeit mit der IHK und der HWK dieses Ergebnis genau zu analysieren, auf eine breitere Befragungsbasis zu stellen und entsprechende Konsequenzen dem Stadtrat vorzustellen.

Georg Schlagbauer
Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: gschlagbauer@metzgerei-schlagbauer.de

Josef Schmid Ursula Sabathil Dr. Georg Kronawitter

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
06.07.09

Neuer Lehrsaal für Physik, Chemie und Biologie (PCB)
für die Hauptschule (HS) am Inzeller Weg

Dem Stadtrat wird dargestellt:

1. Aus welchen Gründen wurde der PCB-Saal an der Hauptschule am Inzeller Weg noch nicht realisiert?

2. Wann ist geplant, den Fachlehrsaal zu errichten?

3. Wie kann zwischenzeitlich ein ordnungsgemäßer Unterricht gesichert werden?

4. Stehen ausreichend Lern- und Lehrmittel zur Verfügung?

Begründung:

Bereits mit Stellungnahme vom 21.04.2004 befürwortete die zuständige Fachberaterin des Schulreferates die Errichtung eines PCB-Fachlehrsaales, weil die Unterrichtsbedingungen derzeit völlig unzureichend sind. Seit bereits zwei Jahren sind die Pläne fertiggestellt. Obwohl das Schulreferat eine Umsetzung als dringend notwendig erachtet, lehnt das Baureferat eine Umsetzung wegen fehlender Haushaltsmittel ab. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler in den naturwissenschaftlichen Fächern extrem schlechte Unterrichtsbedingungen vorfinden und nicht optimal unterrichtet werden können. Die betroffenen Lehrer, Schülerinnen und Schüler leiden erheblich unter diesen Belastungen.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Dr. Reinhold Babor Ursula Sabathil Dr. Manuela Olhausen

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
06.07.09

Morgendliche Schulspeisung – Schulmilch - Schulobstprogramm der Europäischen Union – Gewöhnung an gesündere Ernährung

Dem Stadtrat wird dargestellt, welche Bemühungen von der Verwaltung unternommen werden, Schulkindern vor Unterrichtsbeginn ein Frühstück in der Schule zu ermöglichen.
Dabei ist zu prüfen, ob Schulmilch aus EU-Mitteln subventioniert werden kann und wie das Schulobstprogramm, für das ebenfalls EU-Mittel bereitgestellt sind, unter Beteiligung der Eltern an den Kosten umgesetzt werden kann.
Die Versorgung ist mit Produkten aus den Regionen Bayerns sicherzustellen.

Begründung:

Das EU-Schulobstprogramm stellt für das Schuljahrs 2009/2010 einen bundesweiten Zuschuss von 12,5 Mio. € zur Verfügung. Es soll zum Kampf gegen Übergewicht beitragen und die Kinder an eine gesündere Ernährung gewöhnen. In der EU sind 22 Millionen Kinder zu dick.
Entgegen der bisherigen Pläne können Eltern laut EU-Beschluss an den Kosten beteiligt werden.
Ferner sollte Milch für Kinder an Schulen deutlich günstiger sein als im Supermarkt.
Leider sind auch Fälle hungernder Schulkinder während der Unterrichtzeit bekannt geworden. Kindern, die ohne Frühstück in die Schule kommen, mangelt es an der notwendigen Konzentration und sie können nur schwer dem Unterricht folgen. Der Lernerfolg ist in Frage gestellt.

Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Manuela Olhausen

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Schulmilch als Vorbild

Am Dienstag gelang allerdings – noch – kein Kompromiss: Einige Länder, darunter Österreich, haben wenig Sympathie dafür, dass Obst und Gemüse gratis an die Schüler abgegeben werden. „Was nichts kostet, ist nichts wert", lautet die Ansicht, die von mehreren Hauptstädten geteilt wird. Lieber wolle man sich an dem System orientieren, das es bei der Schulmilch bereits gibt: Milch ist für Kinder und Jugendliche an Schulen deutlich günstiger als im Supermarkt. Bis Ende des Jahres, also noch unter französischer EU-Präsidentschaft, werde man sich über die Finanzierung einigen, hieß es.

Gesunde Schulkost: Die europäischen Landwirtschaftsminister haben am Mittwoch ein Programm verabschiedet, das ab kommendem Sommer Obst für alle Schüler garantiert. Entgegen der bisherigen Pläne können Eltern laut EU-Beschluss an den Kosten beteiligt werden.

Das Programm, das zu Beginn des Schuljahrs 2009/2010 anläuft, soll zum Kampf gegen Übergewicht beitragen und die Kinder an eine gesündere Ernährung gewöhnen. In der EU sind 22 Millionen Kinder zu dick

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

6. Juli 2009

Antrag
zur dringlichen Behandlung im öffentlichen Teil
des Umweltausschusses am 21. Juli 2009

Sachstandsbericht zur Umweltzone

Der Oberbürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass dem Stadtrat die ADAC-Untersuchung „Wirksamkeit von Umweltzonen“ vorgestellt und erläutert wird. Hierzu soll ein Vertreter des ADAC eingeladen werden.

Begründung:
Die Mehrheit des Stadtrates hat sich gegen die Stimmen der FDP für die Einführung der Umweltzone zum 01.10.2008 ausgesprochen. Nun will das Gesundheits- und Umweltreferat die Bedingungen der Umweltzone verschärfen und Autos mit gelber und roter Plakette aussperren.
Dies bedeutet einen weiteren tiefgreifenden Einschnitt in die individuelle Mobilität der Bürgerinnen und Bürger sowie aller Gäste Münchens.
Die ADAC-Untersuchung stellt den Aufwand und Nutzen der Umweltzone gegenüber. Am Beispiel von drei Gebieten in Deutschland wird die Wirksamkeit von Umweltzonen untersucht. Konkret miteinander verglichen wurden folgende Städte mit Umweltzone: Berlin, Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ludwigsburg und ohne Umweltzone: Potsdam, Ludwigshafen, Karlsruhe, Pforzheim, Heilbronn, Herrenberg, Mühlacker.

Der Stadtrat sollte bald möglichst und in jedem Fall vor der Behandlung verschärfender Bedingungen der Umweltzone in München über die ADAC-Untersuchung unterrichtet werden.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender